

Ausbildungsplan für die praktische Ausbildung zum oder zur staatlich geprüften sozialpädagogischen Assistenten oder Assistentin in der praxisintegrierten Ausbildung (PiA)

empfohlen durch den Beirat Sozialpädagogik an der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn lt. Protokoll vom 27.09.2023

1. Ausbildungsjahr

Zeit	Inhalte
vor dem Start des schulischen Ausbildungsteils	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungsgespräch mit der Anleiterin /dem Anleiter, • Kennenlernen der Einrichtung, der Gruppe, des Arbeitsfeldes und des Trägers • Führen des pädagogischen Tagebuches • Einarbeitung in die pädagogische Konzeption der Einrichtung • aktive Teilnahme und Übernahme erster Aufgaben im Tagesablauf (z.B. Begleitung des Zähneputzens, Organisation von Freispielaktivitäten) ggf. Teilnahme an Team-/ bzw. Dienstbesprechungen und Elternaktivitäten (z.B. Elternabend) • mind. wöchentliche Reflexionsgespräche mit der Anleiterin /dem Anleiter • erste Ziele und Erwartungen gemeinsam mit der Anleiterin/ dem Anleiter formulieren
Während der schulisch begleiteten Praxiszeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung nach den Vorgaben des Praxisbegleitheftes
Außerhalb der von der Schule begleiteten Praxiszeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung unterschiedlicher Aktivitäten mit anschließendem Reflexionsgespräch mit der Anleiterin/ dem Anleiter • aktive Teilnahme am Tagesablauf der Gruppe und der Einrichtung • Teilnahme an Team-/ bzw. Dienstbesprechungen sowie Elternaktivitäten (z.B. Elternabend) • mind. wöchentliche Reflexionsgespräche mit der Anleiterin/ dem Anleiter während der „Schulferienzeiten“

2. Ausbildungsjahr

Zeit	Inhalte
Während der schulisch begleiteten Praxiszeiten	<ul style="list-style-type: none">• Durchführung nach den Vorgaben des Praxisbegleitheftes
Außerhalb der von der Schule begleiteten Praxiszeiten	<ul style="list-style-type: none">• Planung und Durchführung unterschiedlicher Aktivitäten auf der Grundlage beobachteter Interessen und Bedürfnisse mit anschließendem Reflexionsgespräch mit der Anleiterin/ dem Anleiter• aktive Teilnahme am Tagesablauf der Gruppe und der Einrichtung• Auseinandersetzung mit den in der Einrichtung genutzten Beobachtungsmethoden (z.B. Portfolioarbeit)• Beobachtungskind auch außerhalb der durch die Schule begleiteten Praxisstunden weiter beobachten und dann die Ideen zur weiteren Planung in der Praxis realisieren und gemeinsam mit der Anleiterin/ dem Anleiter reflektieren.• Teilnahme an Team- bzw. Dienstbesprechungen sowie Elternaktivitäten• mind. wöchentliche Reflexionsgespräche mit der Anleiterin/ dem Anleiter zur Auswertung des eigenen pädagogischen Handelns während der „Schulferienwochen“

im Auftrag
gez.
Franka Rupnow
Abteilungsleiterin